

Interkulturelle Konflikte in einem islamischen Kontext: Sensibilisierung und Handlungsstrategien / Online-

Seminar / Dez. 2026

Kennziffer: S490900

Termin: 16. - 17.12.2026 Online

Seminargebühr: 545,- EUR inkl. MwSt.

Rechnungsdaten

Ich zahle selbst ☐ Mein Arbeitgeber zahlt ☐

Firma / Institution

Ansprechpartner

Name

E-Mail

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Teilnehmende Person

Name

Firma / Institution

Straße / Nr.

PLZ / Ort

E-Mail

Telefon

☐ Ich beantrage Fortbildungspunkte (Psychotherapeuten Kammer Hessen).
(Bitte spätestens 8 Wochen vor Veranstaltungstermin beantragen)

☐ Ich habe die Anmelde- & Rücktrittsbedingungen gelesen und stimme ihnen zu.

☐ Ich habe die Datenschutzbestimmungen auf der I:P:Bm-Homepage gelesen und
akzeptiert - www.i-p-bm.com/datenschutz

Datum / Unterschrift

SEMINAR

Interkulturelle Konflikte in einem islamischen Kontext: Sensibilisierung und Handlungsstrategien / Online-Seminar / Dez. 2026

Termin: 16. - 17.12.2026 Online

Das Seminar wirft ein Schlaglicht auf aktuelle Themen im Bereich Konflikt, Gewalt und Islamismus bei jungen Menschen. Zudem werden im Rahmen der Veranstaltung mit den Teilnehmern handlungspraktische Strategien eingeübt, die dabei helfen sollen, sich auf Gesprächspartner mit anderen kulturellen Hintergründen einzustellen, ungewohnte Verhaltensweisen in der Interaktion richtig einschätzen zu können und konflikthafte Situationen zu entschärfen.

Dieses Seminar kann auch als **Inhouse-Veranstaltung** bei Ihnen vor Ort gebucht werden. Gerne können Sie uns für ein unverbindliches Angebot kontaktieren.

Inhalte

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Für das soziale Zusammenleben birgt dies ebenso Potentiale wie Konflikte. Insbesondere in Behörden, Unternehmen und Institutionen, in denen Menschen zusammenarbeiten und aufeinander angewiesen sind, wird dies immer wieder deutlich. Wertvorstellungen, Erwartungen und Motive von Personen verschiedener kultureller Hintergründe treffen hier täglich aufeinander. Das Bedürfnis, sich tolerant gegenüber Mitmenschen zu zeigen, vermischt sich dabei nicht selten mit einer tiefen Verunsicherung darüber, dass gewohnte Muster der Kommunikation nicht mehr zu funktionieren scheinen.

Zugleich häufen sich die Debatten über islamistische Bestrebungen und einhergehende Radikalisierungsprozesse. Damit steigt auch die Sorge, Verhaltensweisen, die möglicherweise auf bedrohliche Entwicklungen hindeuten, zu übersehen. Wie bewerte ich es, wenn mein Gegenüber mir den Handschlag verweigert? Wie gehe ich mit Heranwachsenden um, die in der Klasse plötzlich einen ideologischen Monolog halten oder mit Auszubildenden, die ihre Kollegen in drängender Form zu einem gottgefälligen Leben anhalten? Insbesondere vor dem Hintergrund

aktueller kriegsrischer Konflikte und der gesteigerten Aufnahme von Zufluchtssuchenden drängen solche und andere Fragen mehr und mehr in das Zentrum der Aufmerksamkeit.

Seminarinhalte:

- Eine Einordnung des Islamismus: Von den grauen Wölfen bis zum Neosalafismus
- Muslimische Lebenswelten im deutschsprachigen Raum: Einstellungen und Erfahrungen in Familien, Cliquen, Arbeitswelt
- Antisemitismus und Verschwörungstheorien unter muslimischen Jugendlichen
- Menschen mit Fluchthintergrund: Interkulturelle Fallen, Integrationspotentiale und Konflikte
- Islamophobie und Islamfeindlichkeit in Deutschland
- Vielfalt in der Einwanderungsgesellschaft
- Haltung und Umgang mit Nicht-Wissen, Mehrdeutigkeit und Unsicherheit
- Umgang mit stark differierenden Kommunikationsmustern und unbewussten Orientierungen
- Interkulturelle Kommunikation in Institutionen
- Analyse und Lösungsansätze bei Wertekonflikten

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Fachpersonen, die mit anderen Menschen beruflich im interkulturellen Kontakt stehen. Beispiele hierfür sind Psychologische Psychotherapeuten, Vertreter von Polizei und Sicherheitsbehörden, von Unternehmen, behördlichen Einrichtungen und Verkehrsbetrieben, Universitäten und Schulen sowie aus dem Strafvollzug.

Das Seminar ist nur für Anwender bestimmt, kein Train-the-Trainer-Seminar. *Ausbilder und andere Referenten sowie Medienvertreter oder interessierte Laien sind zu diesem Seminar nicht zugelassen. Wir bitten um Verständnis.*

Ort / Zeiten

Termin: 16. - 17.12.2026

Veranstaltungsort:

Live-Web-Seminar, 2-tägig / Beginn 9 Uhr

Online Online

Uhrzeiten

Beginn Tag 1:

09:00 Uhr – ca. 16:00 Uhr

Beginn Tag 2:

09:00 Uhr – ca. 16:00 Uhr

Dauer: jeweils 8x 45 Minuten Unterrichtseinheiten zzgl. Pausen

Anmeldung / Preise

Sie können sich zu diesem Seminar per E-Mail, per Fax oder postalisch verbindlich anmelden. Danach erhalten Sie von uns per E-Mail eine Bestätigung Ihrer Anmeldung sowie eine Rechnung. Bitte berücksichtigen Sie, dass ein Anspruch auf einen Teilnehmerplatz erst nach Eingang der vollen Teilnahmegebühr des jeweils fälligen Tarifs besteht.

Die maximale Teilnehmer*innenzahl beträgt 20 Personen (Präsenzschiung) und 15 Personen (Live-Web-Seminar). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Rücktrittsbedingungen

Bei Stornierungen ab vier Wochen vor der Veranstaltung berechnen wir die Hälfte der Teilnahmegebühren. Bei Stornierungen ab einer Woche vor der Veranstaltung berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Ein Ersatzteilnehmer bzw. eine Ersatzteilnehmerin kann selbstverständlich immer gestellt werden.

Das Seminar findet ab einer Teilnehmer*innenzahl von 12 Personen (Präsenzschiung) und 6 Personen (Live-Web-Seminar) statt. Spätestens vier Wochen (Präsenzschiung) bzw. eine Woche (Live-Web-Seminar) vor Beginn des Seminars verpflichten wir uns, Sie im Fall einer Absage per E-Mail zu informieren. Bei Ausfall eines Referenten bzw. einer Referentin sind wir bemüht, fachlich adäquaten Ersatz zu stellen.

Unser Tipp!

Es kann immer etwas Unvorhergesehenes passieren. Damit Sie im Krankheitsfall oder beim Abbruch Ihres Seminars (auch bei einem Live-Web-Seminar) bei den Stornierungskosten finanziell abgesichert sind, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer zuverlässigen Seminar-Schutz-Versicherung. Sie können dabei auch Ihre Reisekosten mitversichern.

Hier gleich die Versicherung online abschließen



Fortbildungspunkte

Gerne beantragen wir für **Mediziner und Psychotherapeuten** bei der Psychotherapeutenkammer Hessen Fortbildungspunkte. In der Regel sind unsere Seminare nach der Zertifizierung mit 16 Punkten / 8 Punkten akkreditiert. Wir bitten Sie, Fortbildungspunkte *8 Wochen vor Veranstaltungstermin* bei uns zu beantragen. Da nicht alle Veranstaltungen automatisch akkreditiert werden, kann bei einer zu kurzfristigen Anfrage oder nach einer Veranstaltung keine Akkreditierung mehr erfolgen.

Seminargebühr

545,- EUR inkl. MwSt.

Teilnehmergebühr für 2-tägiges Präsenzseminar, max. 20 Teilnehmer*innen,
inkl. Mittagessen, Kaffeepausen & Unterlagen (ohne Übernachtung).

Teilnehmergebühr für 2-tägiges Live-Web-Seminar, bei nur max. 15 Teilnehmer*innen,
inkl. Unterlagen.

Bei Buchungen über firmeninterne Bestell- und Lieferantensysteme (z. B. Ariba) erheben wir eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von **50,- EUR zzgl. MwSt.** pro Bestellvorgang.

Wir bemühen uns, unsere Seminare in Präsenzform durchzuführen. Sollte dies jedoch nicht möglich sein, z. B. durch das nicht Erreichen der Mindestteilnehmenden-Zahl, wird das Seminar als "Live-Web-Seminar" online durchgeführt.

Wichtig bei unseren Live-Web-Seminaren:

Da unsere Live-Web-Seminare sehr lebendig und interaktiv gestaltet sind, ist eine Teilnahme nur mit eingeschalteter Kamera möglich! Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Teilnahme ohne eingeschalteter Kamera zum Ausschluss führen kann.

Das Seminar ist Bestandteil des "Präventionsmanager – Extremismus & Radikalisierung".

Nach der Teilnahme an drei Seminaren aus dem Themenbereich dieses Präventionsmanagers können Sie das Zertifikat "Präventionsmanagerin / Präventionsmanager – Extremismus & Radikalisierung" erwerben. Für die Ausstellung und Zusendung des Zertifikates berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 48,- EUR inkl. MwSt.

Referentin / Referent



Mohamed Zakzak

(Diplom-Sozialarbeiter, Studium der sozialen Arbeit) stammt ursprünglich aus dem Libanon. Er ist 1989 als unbegleiteter Flüchtling nach Deutschland gekommen. Er ist zertifizierter Anti-Aggressivitäts-Trainer, Traumapädagoge und systemischer Berater. Zudem ist er zertifizierte Fachkraft für Kinderschutz. Mohamed Zakzak verfügt über vielfältige Berufserfahrung in der Jugendhilfe, er arbeitet intensiv mit den Themen „Clankriminalität“ und mit delinquenten Jugendlichen.

Er berät und begleitet Fachkräfte und Teams in der Jugendhilfe sowie im schulischen Kontext zum Themen-Schwerpunkt „Radikalisierung und delinquentes Verhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der arabischen und islamischen Welt“. Für ihn ist es besonders wichtig, die Gestaltung und Entwicklung von Präventionsstrukturen in Einrichtungen und Organisationen zu implementieren.